

# Einführung



Rainer Ruth begrüßt die Teilnehmerinnen und Teilnehmer und verweist auf die Tradition der Schulsportforen der Sportjugend im LandesSportBund NRW, die auch zukünftig als Marke des Ausschusses Sportverein-Schule weitergeführt werden.

Er bedankt sich ausdrücklich bei der Sportjugend Essen, die wesentlich zur Essener Pilotstudie der Forschungsgruppe "Sport im Ganzttag" beigetragen hat. In diesem Zusammenhang begrüßt er Prof. Dr. Roland Naul, der mit seinem Beitrag den heutigen Tag im Triple Z in Essen mitgestalten wird. Außerdem heißt er Dr. Klaus Balster herzlich willkommen, der mit seinem Vortrag aus Sicht des Deutschen Olympischen Sportbundes und der Deutschen Sportjugend den Abend eröffnen wird.

Jens Schuhknecht, 1. Vorsitzender der Sport Jugend Essen, verdeutlicht die Situation der Ganzttagsschulen in Essen: An allen 92 Schulen, 87 Grund- und 5 Förderschulen, organisiert die Sport Jugend Essen mit Ihrer Koordinierungsstelle den Ganzttagssport für diese Schulen. Pro Woche finden 365 Stunden Sport statt, die sich von einem sportartübergreifenden Angebot bis hin zu Ballspielen, Tanzen, Turnen, Akrobatik, Selbstbehauptung, Ringen und Raufen, etc. erstrecken. Die Koordinierungsstelle Essen vermittelt zwischen Vereinen und Schulen Kooperationen und bietet so ein verlässliches und umfangreiches Sportangebot. Dafür dankt Herr Schuhknecht seinen Mitarbeitern der Koordinierungsstelle und lobt die gute Arbeit in den letzten Jahren. Er betont, dass sich durch die Einführung der Ganzttagsschule die Gesellschaft verändert und auch der Sport müsse den Veränderungen in der Gesellschaft Rechnung tragen. Um weiterhin fruchttragende Kooperation zwischen Sportverein und Schule zum Wohle der Kinder zu erhalten, müssen die Sportvereine umdenken lernen. Eine große Hilfe sei die Rhythmisierung der Ganzttagsschule, da dann auch Sportangebote am Vormittag möglich sind, so Schuhknecht. Dadurch wird es zu einer Entzerrung der Hallenzeiten sowie zu besseren Einsatzzeiten für die Übungsleiter kommen.



Sport im Ganztag:

# VIEL ERREICHT – NOCH VIEL ZU TUN

**Zeit für Schulterklopfen bleibt keine. Dies verdeutlichte das diesjährige Schulsportforum der Sportjugend NRW am 13. November in Essen zum Thema Sport im Ganztag. Es gibt viel zu tun: Die Zukunftsaufgaben heißen zum Beispiel Mitarbeitergewinnung und -qualifizierung.**

Insbesondere in der Startphase des Offenen Ganztags hat sich der organisierte Sport gut positioniert und sich dann erfolgreich etabliert. Darauf kann man stolz sein. Doch während die Anzahl der Offenen Ganztagschulen (OGS) gewachsen ist, hat der Sport mit den Angeboten nicht im gleichen Tempo Schritt halten können. „Es kommt viel Arbeit auf uns zu“, betonte daher Rainer Ruth mit Blick auf die Zukunft. Der Schulsportbeauftragte des LandesSportBundes Nordrhein-Westfalen zeigte auf dem Schulsportforum Entwicklungspotenziale auf: „Die Mitarbeitergewinnung und -qualifizierung steht ganz oben auf der Agenda, auch Angebotsformen und -inhalte müssen weiter entwickelt werden.“ Immerhin: Aktuell sind der organisierte Sport und seine Vereine in nahezu der Hälfte aller Bewegungs-, Spiel- und Sport-Angebote des Offenen Ganztags in NRW involviert. Interessant ist, dass sich unter den übrigen Anbietern eine hohe Zahl privater Übungsleiter (rund ein Drittel) befindet. Sie in den organisierten Sport einzubinden, sei ein weiteres Zukunftsziel, so Rainer Ruth.

## Pilotstudie in Essen zeigt erste Ergebnisse

„Ist das eigentlich gut, was wir hier machen?“ Diese Frage der Essener Sportjugend gab den Anstoß zu einer Pilotstudie in Essen. Sie wird gemeinsam mit LandesSportBund/Sportjugend NRW und unter der Leitung von Professor Dr. Roland Naul (Universität Essen-Duisburg) durchgeführt. „85 Prozent der Grundschulen in Essen sind

mit dem Angebot im Großen und Ganzen zufrieden“, gab Professor Naul erste Ergebnisse bekannt. Interessant wurde es im Detail: Nachweislich haben Sportvereine mit Angeboten im Offenen Ganztag praktisch keine Mitgliederverluste bei den 7-14 Jährigen – im Gegensatz zu Vereinen ohne solche Angebote. Rund ein Drittel der Sportvereine, die bisher noch nicht mit OGS zusammenarbeiten, können sich vorstellen, sich in Zukunft im Offenen Ganztag zu engagieren. Auf weitere Ergebnisse der Studie kann man also gespannt sein.

Die Frage auf den Kopf stellte Dr. Klaus Balster. Der Vorsitzende der AG „Verein-Schule“ bei der Deutschen Sportjugend (dsj) betonte die Rolle des DOSB/dsj als Politikgestalter für Kinder- und Jugendarbeit sowie als Bildungsakteur und fragte provokant: „Was wäre eigentlich, wenn es den DOSB/dsj und seine/ihre Mitgliedsorganisationen nicht gäbe?“ Seine Auflistung war beeindruckend. Hier einige Kostproben. Es gäbe:

- Keine ausreichende transparente Wissensbasis zum Thema „Sport im Ganztag“
- Kein ausreichendes Angebot „Sport im Ganztag“
- Kaum Professionalisierungsangebote für den „Sport im Ganztag“
- Kaum Wirkungsanalysen oder Zukunftsentwürfe zum Thema
- Unzureichende bzw. keine Lobby

Vor diesem Hintergrund stellt das Motto „Im Sport ist mehr drin“ auch im Offenen Ganztag sein Potenzial unter Beweis. Man muss es nur immer wieder nutzen! ■

*Text, linkes Foto: Michael Stephan  
Foto unten: Andrea Bowinkelmann*



*Das Schulsportforum mit Experten aus Schule, Sport und Wissenschaft beleuchtete aktuelle Fragen rund um das Thema „Ganztag“*

